

WELCOME TO DATACORP

1. Erstes Kapitel der Fortsetzung demnächst online
2. „Da liegt ein Band im Keller...“ – Kurzinterview mit Hans-Jürgen Rehm, IBM
2. Neues Tool lässt Spiele alt aussehen

1. Erstes Kapitel der Fortsetzung demnächst online

Die Story steht, rund die Hälfte der Kapitel ist fertig, die Fortsetzung zu „Extraleben“ ist unterwegs. Im Winter 2009/2010 soll der Roman veröffentlicht werden. Genauere Informationen gibt es hier (fast täglich aktualisiert):

http://www.twitter.com/c_gillies

ACHTUNG: In der nächsten Ausgabe von Extramail wird voraussichtlich das erste Kapitel vorab veröffentlicht! Einzelheiten auf der Homepage <http://www.datacorp.de> und im Twitterfeed.

2. „Da liegt ein Band im Keller...“

Kurzinterview mit Hans-Jürgen Rehm, Systems and Technology Group, IBM Deutschland



Hans-Jürgen Rehm
arbeitet seit
1989 bei IBM
Deutschland

Foto: IBM

Das, was heute unter Retrocomputing läuft, kennt Hans-Jürgen Rehm (Jahrgang 1967) noch aus dem Büroalltag – die ersten PCs, die ersten Laptops. Seit 1989 arbeitet der IT-Experte bei IBM, steht der Presse Rede und Antwort, wenn es um die neuesten Technologien von Big Blue geht. Doch hin und wieder melden sich bei IBM auch Kunden, die eher Sorgen mit dem ganz Alten haben. Mehr über diese Fälle verriet Rehm unlängst im Kurzinterview mit Extramail.

CG: Die fiktive Firma Datacorp aus „Extraleben“ ist darauf spezialisiert, Daten aus alten Computersystemen zu retten. Kommen solche Fälle auch in der Realität vor?

HJR: Ab und zu schon. Meist geht es um die Datenmigration von Altsystemen auf moderne Rechner.

CG: Auf welchen Medien liegen diese Daten vor?

HJR: Das kann alles sein – von der Magnetplatte aus den 1960er Jahren bis zum unsortierten Stapel Lochkarten. Bei diesen Medien ist es natürlich schwieriger, eine Brücke in die Gegenwart zu bauen. Es gab Fälle, in denen wir die passenden Lesegeräte im eigenen Haus zur Geschichte der Datenverarbeitung ausleihen mussten (<http://www-05.ibm.com/de/ibm/unternehmen/geschichte/museum.html>).

CG: Wer sind die Auftraggeber?

HJR: So genannte Legacy Systeme findet man häufig im universitären Umfeld. Da liegt dann zum Beispiel im Keller ein Band, auf dem nur „Untersuchungsergebnisse“ steht. Häufig ist es aber zu teuer oder unmöglich, die jeweilige Messung oder das Experiment zu wiederholen. Dann helfen wir bei der Datenmigration.

Nach der Wiedervereinigung wendeten sich außerdem viele ostdeutsche Behörden an uns, die ihre Datensätze auf moderne Systeme überspielen wollten. Auch in diesen Fällen konnten wir oft helfen, da in der DDR überwiegend Nachbauten von IBM-Rechnern im Einsatz waren.

CG: Interessieren Sie sich privat auch für Retrocomputing?

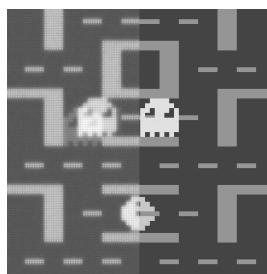
HJR (lacht): Ein bisschen. Ich habe zuhause noch einen IBM PC der ersten Generation, einen PC Portable, einen 9-Kopf-Nadeldrucker und so weiter...



IBM 360 Model 30 Bandlaufwerke. Foto: Mark Richards, als Poster zu bestellen bei www.20x200.com

Foto: www.20x200.com

3. Neues Tool lässt Spiele alt aussehen



Schoen unscharf:
Pac-Man vor (R)
und nach der
Retrobehandlung
(L).

Foto: Georgia Tech

Warum macht es weniger Spaß, altes Games auf dem Emulator zu spielen? Ganz einfach: Weil sie da nicht aussehen wie alte Games. Was auf Kathodenröhren in der Spielhalle noch verwaschen flimmerte, wirkt auf dem modernen LCD-Monitor gestochen scharf.

Diesem Problem haben sich amerikanische Studenten jetzt angenommen und ein Tool programmiert, das den Muff der Monitore von gestern simuliert – für den original Atari-Look. Die Software macht das Bild unscharf, fügt Rauschen, Rasterzeilen und Nachglimmen hinzu. Der Effekt soll in den Emulator Stella demnächst eingebaut werden.

(<http://www.digitallounge.gatech.edu/gaming/index.html?id=2824>)

Extrameail gibt es auch mit Fotos als PDF zum Ausdrucken:
<http://www.datacorp.de/Extrameail1.pdf> (142 KB)
<http://www.datacorp.de/Extrameail2.pdf> (216 KB)
<http://www.datacorp.de/Extrameail3.pdf> (176 KB)
<http://www.datacorp.de/Extrameail4.pdf> (192 KB)
<http://www.datacorp.de/Extrameail5.pdf> (424 KB)
<http://www.datacorp.de/Extrameail6.pdf> (308 KB)
<http://www.datacorp.de/Extrameail7.pdf> (308 KB)
<http://www.datacorp.de/Extrameail8.pdf> (308 KB)